

Naturnahe Kleingärten : ein Modellvorhaben in Regensburg = Jardins familiaux en harmonie avec la nature : un projet modèle à Regensburg = Natural family gardens : a model project in Regensburg

Autor(en): **Bartholomai, Gunter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **28 (1989)**

Heft 4: **Zweckgebundene Freiräume = Espaces libres à affectation déterminée = Purpose-related leisure grounds**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-136523>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Naturnahe Kleingärten – ein Modellvorhaben in Regensburg

Gunter Bartholmai, Dipl.-Ing. Landschaftsplaner, TU München, Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und Planung

Jardins familiaux en harmonie avec la nature – un projet modèle à Regensburg

Gunter Bartholmai, ing. dipl. architecte-paysagiste, UT de Munich, chaire d'architecture paysagère et de planification

Natural family gardens – a model project in Regensburg

Gunter Bartholmai, Dipl.-Ing. landscape planner, Technical University Munich, Chair of Landscape Architecture and Planning

Auch in naturnahen Gärten sind Arbeitsabläufe vernünftig zu organisieren. Naturnähe entsteht durch die Wirtschaftsweisen und Bautechniken der Kleingärtner. Lebensräume für Pflanzen und Tiere können auch Nutzflächen für Menschen sein.

Même dans les jardins proche de la nature, la gestion du travail est indispensable. L'aspect naturel dépend des méthodes et techniques de culture appliquées. Les espaces vitaux pour les plantes et les animaux peuvent aussi être utiles à l'homme.

Even in natural gardens, the working processes have to be sensibly organised. Closeness to nature is achieved by the allotment gardeners' methods of cultivating techniques. Habitats for plants and animals can also be areas available for cultivation for humans.

Ziel und Inhalt

Naturnahe Kleingärten sind Nutzgärten, Gärten in denen gewirtschaftet wird, die Erträge bringen sollen und in denen Freizeit und Erholung sinnvoll stattfinden können.

Naturnähe entsteht nicht durch «natürliches» Design von Grundrissen wie «Waben»-Parzellen oder «verland-schafteten», organisch angelegten Anlagen, sondern mit den Wirtschaftsweisen und Bautechniken. Der bewusste Umgang des Kleingärtners und des Planers mit den natürlichen Ressourcen, dem Boden und dem Wasser, den Pflanzen und Tieren, hilft naturnahe Komplexe zu entwickeln.

Ziele für die Anlagen wie für die Einzulgärten sind Wirtschaftsweisen mit reduzierter Energiezufuhr, ohne besondere Zufuhr von chemischen Düngemitteln und ohne Pestizid- und Insektizideinsatz. Selbständigkeit und selbstentwickelte Resistenz, eigene Stoffkreisläufe, integrierter Artenschutz und die allgemeine Sensibilisierung der Kleingärtner für ökologische Probleme sind definierte inhaltliche Ziele. Auch eine gewisse Neugier und Experimentierfreudigkeit, unerprobte und unkonventionelle Verfahren auszuprobieren, sollte gefördert werden. Ausserdem sollten Gärten und Anlagen nicht teurer sein als konventionelle Kleingartenanlagen.

Das Verfahren

Um die theoretischen Ansätze, die in einer Vorstudie entwickelt wurden, zu überprüfen, wurden zwei Modellanlagen geplant. Die Anlage in Regensburg wurde bisher weitgehend realisiert.

Um grösstmögliche Information und Transparenz zu gewährleisten, war das Planungsverfahren so entwickelt, dass die interessierten Kleingärtner zu einem frühen Zeitpunkt beteiligt wurden. In Interessentenversammlungen wurde über Planung, naturnahe Bautechniken

Buts visés

Les jardins familiaux en harmonie avec la nature sont des jardins potagers où l'on travaille, espère un rendement et passe de bons moments de loisirs et de détente.

Pour un aspect naturel, il ne suffit pas d'un design «naturel» de parcelles en «rayons» ou d'installations «paysagères» organiquement aménagées, mais celui-ci est fonction de la méthode et technique de culture. Le commerce conscient du jardinier amateur et de l'architecte-paysagiste avec les ressources naturelles, le sol et l'eau, les plantes et les animaux contribue à développer des complexes en harmonie avec la nature.

Dans les installations comme dans les jardins individuels, les buts visés sont des méthodes de culture qui exigent un minimum d'énergie, peuvent se passer d'engrais chimiques, de pesticides et d'insecticides. Les buts définis sont l'indépendance et la résistance, les cycles de métabolismes propres, la protection intégrée des espèces et la sensibilisation en général des jardiniers amateurs aux problèmes écologiques. La curiosité et le plaisir de faire des expériences en essayant des procédés inédits et non conventionnels devraient également être encouragés. De plus, les frais de ces jardins et installations en harmonie avec la nature ne devraient pas dépasser ceux des jardins familiaux conventionnels.

La procédure

Pour étudier les idées théoriques développées dans un avant-projet, deux plans d'installations-modèles furent établis. Le modèle de Regensburg a été en grande partie réalisé.

Afin de garantir la meilleure information et transparence possible, la procédure de planification prévoyait une participation précoce des jardiniers amateurs intéressés. Dans des assemblées d'in-

Objective and content

Natural family gardens are gardens for the cultivation of fruit and vegetables which are intended to bring yields and in which leisure time and relaxation can be spent sensibly.

Closeness to nature does not come about through the "natural" design of ground plans, such as "honeycomb" plots or "sedimented", organically laid out grounds, but by the methods of cultivation and the construction techniques employed. The allotment gardener's and planner's conscious dealings with the natural resources, the soil and the water, the flora and fauna, help to develop natural complexes.

The objectives for whole complexes, as well as for individual gardens are farming methods with reduced energy consumption, without the special use of chemical fertilisers and without the use of pesticides and insecticides. Independence and self-developed resistance, own material cycles, integral protection of species and the general growing awareness of allotment gardeners for ecological problems are defined goal contents. A certain curiosity and pleasure in experimentation willing to try out untried and unconventional procedures should also be supported. In addition, the gardens and complexes should not be more expensive than conventional family gardens.

The procedure

In order to check the theoretical approaches which were developed in a preliminary study, two model schemes were planned. The scheme in Regensburg has been virtually completely implemented.

In order to ensure the greatest possible amount of information and transparency, the planning procedure was developed in such a manner that those allotment gardeners interested were involved right from an early stage. At

und Wirtschaftsweisen kontinuierlich informiert und diskutiert.

Für die Gärten wurden Nutzungstypen vorgestellt. Sie reichen vom intensiv bewirtschafteten Selbstversorgergarten über Gärten mit Obstproduktion zu extensiven Formen mit Trockensteinmauern oder Teichen zur Tier- und Pflanzenbeobachtung. Diese verschiedenen Typen haben dem Kleingärtner geholfen, über «seinen Garten» nachzudenken und die abstrakten Anforderungen konkreter zu erfahren.

Arbeitsblätter fassen die verschiedenen technischen und gärtnerischen Informationen zusammen und wurden an die Kleingärtner verteilt. Alle Techniken sind auf Selbstbau abgestimmt.

In einer gemeinsamen Arbeitswoche von Kleingärtnern, Studenten und Mitarbeitern des Lehrstuhls für Landschaftsarchitektur und Planung wurden die angestrebten Arbeitstechniken auf der Baustelle vermittelt. In zwei Mustergärten wurden Laubendächer extensiv begrünt, Teiche gebaut, Wege und Platzflächen wurden mit einfachen Techniken befestigt, Trockenmauern errichtet und Holztor- und Rankgerüste aufgebaut. Leider wurde diese direkte Form der Vermittlung von Arbeitsweisen und Techniken von den Kleingärtnern nicht in dem gewünschten oder erwarteten Mass akzeptiert.

Gruppierungen der Gärten

Ein wichtiges Merkmal der Anlage in Regensburg ist die Zusammenfassung von drei bis sechs Parzellen zu Garten- und Unterhaltungspflichten, z. B. von Obstwiesen und Teichen, Giesswassersammlung und -verteilung und Kompostierung.

Um gegenseitige Nutzungseinschrän-

tements, on discuta de la planification et donna continuellement des informations sur les techniques et méthodes de culture respectueuses de la nature.

Différents types d'utilisation furent présentés – du jardin de production cultivé de manière intensive, en passant par les jardins à production fruitière et jusqu'aux formes extensives avec mureaux ou étangs pour observer la faune et la flore. La présentation de ces divers types aida le jardinier amateur à réfléchir sur «son jardin» et à comprendre plus concrètement les exigences abstraites.

Des feuilles de travail résumant les diverses informations techniques et horticoles furent remises aux jardiniers amateurs. Toutes les techniques décrites sont basées sur la culture manuelle. Au cours d'une semaine de travail commune sur le chantier, avec les jardiniers amateurs, les étudiants et les collaborateurs de la chaire d'architecture paysagère et de planification, on démontra les techniques de travail à employer dans la pratique. Dans deux jardins modèles, on végétalisa de manière extensive des toits de cabanes, construisit des étangs, consolida avec des moyens techniques simples des chemins et places, éleva des mureaux et installa des portes en bois et des échafaudages pour plantes grimpances. Malheureusement les jardiniers amateurs n'acceptèrent pas dans la mesure souhaitée ou attendue cette forme directe de leur montrer les méthodes et techniques de travail.

Groupements de jardins

Une caractéristique importante de l'installation de Regensburg est la division en groupes de jardins de trois à six parcelles chacun avec des droits

meetings held for those interested, the planning, natural construction techniques and cultivations methods were discussed, with constant updating of the information material provided.

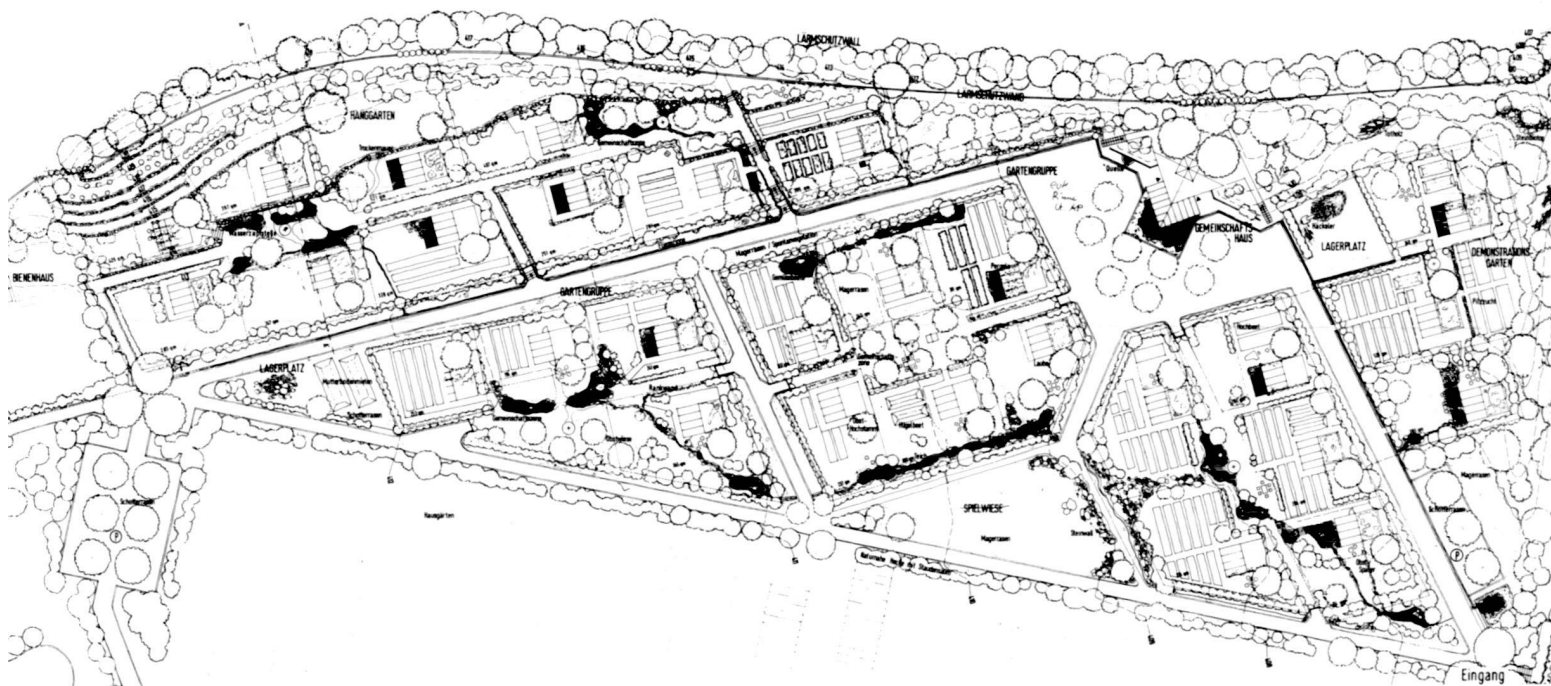
Various types of utilisation for the gardens were presented. They range from intensively cultivated, self-reliant gardens through gardens with fruit production to extensive forms with dry-stone walls or ponds for observing animals and plants. These various types have helped the allotment gardener to think about "his garden" and to experience the abstract requirements in a more concrete form.

Working sheets summarising the various items of technical and gardening information were distributed to the allotment gardeners. All the techniques are designed for self-construction.

In a joint working week, involving allotment gardeners, students and members of the staff of the department of landscape architecture and planning, the working techniques being aimed for were imparted on the construction site. In two model gardens, the summerhouse roofs were cultivated extensively, ponds constructed, paths and open spaces were surfaced using simple techniques, drystone walls constructed, and wooden gates and trellises erected. Regrettably, this direct form of imparting methods of working and techniques was not accepted by the allotment gardeners to the desired or expected extent.

Grouping of gardens

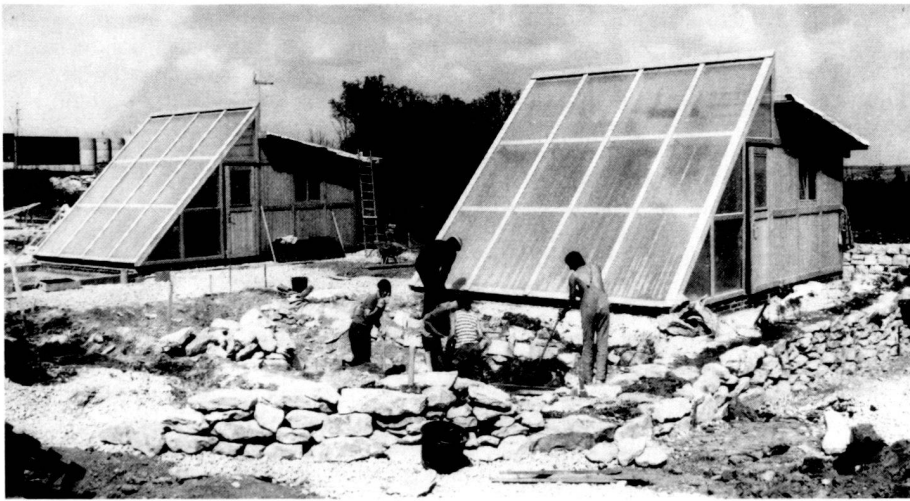
One important feature of the scheme in Regensburg is the combining of three to six plots to form groups of gardens with joint utilisation rights and maintenance obligations, e.g. for orchards



Alle Lauben sind nach Süden ausgerichtet. Die Gärten sind zu Gruppen mit gemeinschaftlichen Bereichen zusammengefasst. Das Erschliessungssystem ist auf das Gemeinschaftshaus ausgerichtet.

Toutes les cabanes de jardin sont orientées au sud. Les jardins sont groupés autour des zones communes. Les voies de desserte sont axées sur le bâtiment commun.

All summerhouses face south. The gardens are combined in groups with communal areas. The development is orientated towards the communal house.



Kleingärtner und Studenten bauen zwei Demonstrationsgärten. Techniken werden durch gemeinsame Arbeit leicht vermittelbar wie hier beim Bau eines Lehmteichs. Die Dächer werden extensiv bepflanzt.

Jardiniers amateurs et étudiants construisent deux jardins-écoles. Le travail en commun est un bon moyen pour transmettre le savoir-faire technique, comme ici lors de la construction d'un étang en terre battue. Les toits sont recouverts de plantations demandant peu de soins.

Hobby gardeners and students construct two demonstration gardens. Techniques are easily passed on, as in the case of building a clay pond. The roofs are extensively planted with grass.



Die Demonstrationsgärten (siehe auch Seite 11) werden seit einem Jahr von einer Senioren-Initiative, einer Naturschutz-Gruppe und der Volkshochschule bewirtschaftet.

Les jardins-écoles (voir aussi page 11) sont exploités depuis une année par un groupe de personnes du 3^e âge, les membres d'une association de protection de la nature et par l'université populaire.

The demonstration gardens (see also page 11) have been cultivated for a year by a group of senior citizens, a nature conservation group and the adult education classes.

kungen zu verhindern, wurden die Laubstandorte und Zonen für grosse Bepflanzungen planerisch festgelegt. Andere Elemente können von den Kleingärtnern einer Gruppe frei behandelt werden. Innerhalb einer Gartengruppe sollen alle Nutzungstypen vertreten sein.

Modellhaft wurden feste «Kernzonen» von Parzellen beschrieben und andere Flächen, die sich verändernden Ansprüchen anpassen. Damit können individuelle Nutzungswünsche, z. B. nach mehr Selbstversorgung durch entsprechende Flächenausdehnung bzw. weniger Gartenarbeit durch Flächenabgabe, erfüllt werden.

Extensive und intensive Bewirtschaftung

In den Gartengruppen sind extensive und intensive Wirtschaftsformen klein-

d'utilisation et des obligations d'entretien communs, par exemple les vergers et les étangs, la collection et distribution de l'eau d'arrosage et le compost. Pour prévenir les restrictions d'utilisation réciproques, les emplacements des cabanes et les zones pour grandes plantations ont été fixés sur le plan. Les autres éléments peuvent être utilisés librement par les jardiniers amateurs d'un groupe. Tous les types d'utilisation devraient être représentés au sein d'un groupe.

Le modèle décrivait des «zones noyaux» fixes pour les parcelles et d'autres surfaces qui s'adaptent aux exigences variables pour mieux remplir les désirs d'utilisation individuels, par exemple augmentation de la production par l'extension de la surface, c'est-à-dire moins de jardinage par la réduction de la surface.

and ponds, collection of irrigation water and compost-making.

In order to prevent any reciprocal infringements of rights of use, the locations of summerhouses and zones for large planting schemes were stipulated on layout plans. Other elements may be treated as the individual allotment gardener in a group sees fit. The intention is that all types of utilisation should be represented in a group.

By way of a model, fixed "core zones" were described in the plots, as well as other areas which are adapted to changing requirements. This means that individual utilisation requirements can be met, e.g. for more self-reliance by appropriate expansion of the area allotted, or less garden work by giving away part of one's area.



räumig gemischt. In den Anlagen gibt es keine Tabuzonen oder mit restriktiven Ordnungsmassnahmen belegte Flächen. Mit verschiedenen «Substraten» bzw. punktuellen Materialanschüttungen werden verschiedenartige Vegetationstypen gefördert. Sie bringen eine wichtige «Konfrontation mit Unkraut», die vielleicht einen Gewöhnungsprozess in Gang setzt, der beim Kleingärtner die Toleranz gegenüber Nichtkulturpflanzen erhöht und eine differenzierte Betrachtung zwischen Nützlingen und Schädlingen fördert.

Die Gartenlaube

Die Gartenlauben prägen über einen langen Zeitraum das Erscheinungsbild der Anlagen. Für den Kleingärtner sind sie die grösste Investition und wichtige Voraussetzung zur Nutzung des Gartens. Durch Standardisierungen, industrielle Vorproduktion oder Teilproduktion können Kosten gesenkt werden. Es wurde also ein Laubentyp entwickelt, der im Selbstbau oder in Gemeinschaftshilfe errichtet werden kann, der auf einem Grundtyp – der Kernlaube – aufbauend additiv erweitert werden kann. Im Endausbau besteht die Laube aus der Kernlaube mit dem intensiv begrünten Dach und dem Gewächshaus.

Exploitation extensive et intensive

Dans les différents groupes de jardins, les formes d'exploitation extensive et intensive alternent sur de petits espaces. Les installations n'ont pas de zones tabous ou de surfaces à mesures restrictives en matière d'ordre. L'apport de différents «substrats», c'est-à-dire de dépôts ponctuels de matériel visent à favoriser le développement de divers types de végétation susceptibles de provoquer une importante «confrontation avec les mauvaises herbes» et de déclencher un processus d'habitude en vue d'augmenter la tolérance du jardinier amateur pour les plantes non cultivées et de favoriser une considération différenciée des animaux utiles et des parasites.

La cabane de jardin

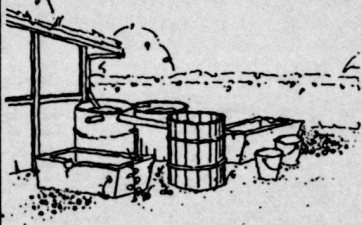
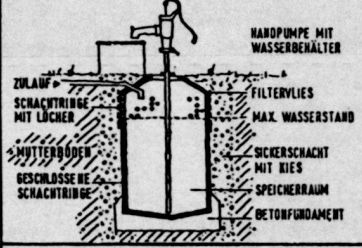

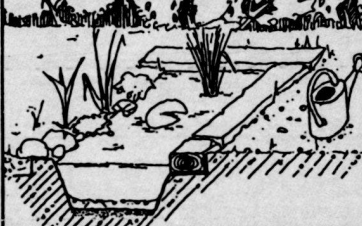
Les cabanes de jardin caractérisent l'aspect des installations durablement. Pour le jardinier amateur, elles sont le plus gros investissement et la première condition pour l'utilisation du jardin. La standardisation, la préfabrication industrielle ou fabrication partielle permettent de réduire ces frais. On s'emploie donc à développer un type de cabane à construire soi-même ou en commun, qui à partir d'un type de base

Extensive and intensive cultivation

Extensive and intensive forms of cultivation are mixed together closely in the garden groups. There are no taboo zones in the gardens or areas subject to restrictive measures. Various types of vegetation are encouraged by using differing "substrata" and by dumping material at specific points. They bring about an important "confrontation with weeds" which will perhaps set a process of becoming accustomed in motion, increasing allotment gardeners' tolerance for non-cultivated plants and promoting a more differentiated way of looking at beneficial creatures and pests.

The summerhouse

The summerhouses will shape the appearance of the schemes for a long period. For the allotment gardener, they represent the largest single item of investment and important prerequisite for the utilisation of the garden. By means of standardisations, industrial prefabrication or part production, it has been possible to reduce costs. So a summerhouse type was developed which can be erected by oneself or as a community effort, with a basic type – the core summerhouse – which can be ex-

	Beschreibung	Vorteile	Nachteile
Regentonne...		billig und leicht einzurichten abgestandenes, warmes Wasser der erste, verschmutzte Regenschwall kann durchs Fallrohr (geschlossene Auslaufklappe) abgeleitet werden	geringes Fassungsvermögen muß im Winter geleert werden
Zisterne		hohe Speicherkapazität bei geringem Flächenbedarf kein Verdunstungsverlust nicht von Hausnähe abhängig unterirdisch	arbeitsaufwendig eine Pumpe ist notwendig ohne zusätzlichen Wasserbehälter zu kaltes Wasser
Teich		große ökologische Bedeutung ästhetische Bereicherung Kombination mit Zisterne erspart anstrengendes Schöpfen	arbeitsaufwendig großer Flächenbedarf im Sommer große Verdunstungsverluste möglich
Kanal		ökologisch bedeutsam leichter zu bauen und zu erweitern als Grundstücksbegrenzung denkbar	weniger Lebensräume anbietend als ein Teich steile Ufer

Arbeitsblätter geben Hinweise zu naturnahen Techniken und Arbeitsweisen, hier z. B. wie man Regenwasser sammeln und halten kann.

Des fiches de travail donnent des conseils pour l'emploi de techniques et de méthodes de travail écologiques, comme ici sur la manière de collecter et conserver l'eau de pluie.

Work sheets give information on nature-related techniques and working methods – here for example how rainwater can be collected and kept.

Die passive Nutzung der Sonnenenergie ist der wichtigste Ansatz. Alle Lauben sind nach Süden exponiert. Speicherwände aus massivem Ziegelsteinmauerwerk sind bereits im Grundausbau enthalten. Im Endausbau mit dem Gewächshaus wird die Sonnenwärme in der Speicherwand, aber auch im Boden gespeichert und ermöglicht damit eine Nutzungsverlängerung um etwa zwei bis drei Monate im Jahr und eine Produktionserweiterung.

Das Forschungsvorhaben «Naturnahe Kleingärten» wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen gefördert und an der TU München, Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und Planung, bearbeitet.

– la cabane noyau – peut encore être agrandie. Terminée, la cabane comprend la cabane-noyau avec un toit végétalisé de façon extensive et la serre. L'un des éléments principaux est l'utilisation passive de l'énergie solaire. Toutes les cabanes sont à orientation sud. Des parois accumulatrices en briques sont prévues dans la construction de base. Dans la construction terminée avec serre, l'énergie solaire est accumulée dans les parois mais aussi dans le sol et permet de prolonger l'utilisation de deux à trois mois par année et d'augmenter la production.

Le projet de recherches «Jardins familiaux en harmonie avec la nature» a été encouragé par le Ministère public de développement du territoire et des questions d'environnement et élaboré à la chaire d'architecture paysagère et de planification de l'Université Technique de Munich.

tended by additions. In its final stage, the summerhouse consists of the core building, with its extensively cultivated roof, and the glasshouse.

The passive utilisation of solar energy is the most important approach. All the summerhouses face southwards. Storage walls of solid brickwork are already included in the basic structure. In the final structure, with the glasshouse, solar energy is stored in the storage wall, but also in the floor, thus allowing the period of use to be extended by about two to three months a year, with a corresponding expansion in production.

The research project "Natural family gardens" was sponsored by the Bavarian State Ministry for Land Development and Environmental Questions and prepared by the Chair of Landscape Architecture and Planning at the Technical University Munich.

Literatur

Baumann, R.; Herzog, Th.; Latz, P.: Haus und Garten – ein Ökosystem. «Werk, Bauen und Wohnen», 9/1982.

Kienast, Dieter: Gärten gegen Menschen. «Natur» 5/1982, 35.

Kleingärten: «Dann zünde ich meine Hütte an». «Der Spiegel», Nr. 45/1979, 83–93.

Latz, Peter: Idylle oder Realität? «Werk, Bauen und Wohnen», 9/1982.

Migge, Leberecht: Die Gartenkultur des 20. Jahrhunderts. Eugen Diederichs Verlag, Jena 1913.

Niedersächsischer Sozialminister (Hrsg.): Klein-

gartenwesen. Sicherung und Umstrukturierung von Kleingartengebieten. Hannover 1986.

Nohl, Werner: Wohnungsferne Gärten in der Stadt. «Landschaft + Stadt» 17, (4), 1985, 177–187.

Stiftung Naturschutz Berlin (Hrsg.): Die Öko-Laube – Biologisch Gärtnern und ökologisch Bauen im Kleingarten. Selbstverlag, Berlin, 1985.



Links: Ein Bach wurde durch die Anlage geleitet, dessen Wasser aus Schöpfbecken entnommen werden kann. Neben der fertiggestellten Laube eine Speicherwand.

Rechts: In den Mustergärten wird das Regenwasser von den Gewächshäusern in Teichen gesammelt, in eine Zisterne geleitet und mit einer Handpumpe wieder gefördert. Gemeinsam wird auch das Obstspalier genutzt.



A gauche: Un ruisseau permettant de s'approvisionner en eau a été aménagé à travers les jardins. A côté de la maisonnette terminée, un panneau-collecteur.

A droite: Dans les jardins-types, l'eau de pluie des serres est collectée dans des étangs, conduite dans une citerne puis repompée à l'aide d'une pompe manuelle. Le verger en espalier est également utilisé communautairement.

Left: A stream is redirected through the grounds, the water of which can be drawn from collecting reservoirs. Next to the finished summerhouse is a storage wall.

Right: In the model gardens the rainwater is collected in ponds – from the greenhouses – and it is fed into a cistern and further transported by a hand pump. The fruit on the espaliers is also for communal use.



Links: Flächen sind mit einfachsten Techniken befestigt. Der Teich ist ein wichtiges Symbol für «Natur» und fehlt in den wenigsten Gärten.

Rechts: Im Gewächshaus können wärmebedürftige Pflanzen, wie z.B. Paprika, Tomaten und Auberginen, gezogen werden.

Fotos: G. Bartholmai, Freising



A gauche: Les techniques d'assemblage les plus simples ont été choisies. L'étang est «le» symbole de la nature; il ne fait défaut que dans de très rares jardins.

A droite: Les serres permettent la culture de plantes ayant besoin de beaucoup de chaleur, comme par exemple les poivrons, tomates ou aubergines.

Left: Surfaces are fixed by the simplest of techniques. The pond is an important symbol for "nature" and appears in most gardens.

Right: In the greenhouse, plants needing heat can be grown – for instance paprika, tomatoes and aubergines.